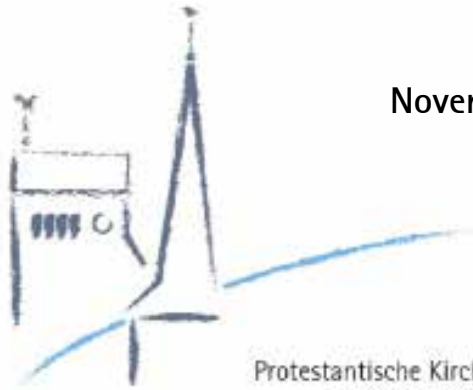


November 2017

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Jonas von Blohn

In den Herbstferien verbrachten 49 Gemeindemitglieder eine tolle Zeit bei den Christusträger Brüdern in Ralligen am Thuner See. Was sie dort alles erlebt haben, erfahren Sie auf Seite 2.

S. 4: Gedenktage am
Ende des
Kirchenjahres

S. 5: Die Losungen;
Gottes Wort für
jeden Tag

S. 7: So war der
Girls Club am
14. Oktober

Gemeindefreizeit in Ralligen

Körperlich und geistlich Auftanken bei den Christuträgern



Foto: Carla Rübel

Am 2. Oktober war der Beginn unserer Reise in die Schweiz. Eine Gruppe von insgesamt 49 Personen machte sich auf den Weg zu einem alten Schloss am Thuner See, um sechs Tage gemeinsam zu verbringen.

Viele Teilnehmer waren schon öfter mit dabei, für andere war es absolutes Neuland. Die Vorstellungsrunde am ersten Abend brach gelungen das Eis.

Eine tolle Zeit, die viel zu schnell vorbeiging

Bruder Siegfried und Bruder Reto waren die geistlichen Begleiter während unseres Aufenthaltes. Sie haben die Abende mit uns verbracht, morgens Bibelstellen vorgestellt und erörtert. Es gab Vorträge über die Arbeit der Christuträger in Afghanistan und die Entstehungsgeschichte der Bruderschaft in der Schweiz.

Die Jugend war mit allen möglichen Musikinstrumenten angereist. Das gemeinsame Singen jeden Tag wurde so zu einem bewegenden Erlebnis und Höhepunkt.

Carla und Dieter Rübel sowie Margot und Hans Jürgen von Blohn hatten

sich jeden Tag tolle Programmpunkte ausgedacht und die Freizeit ansprechend gestaltet.

Die Nachmittage standen zur freien Verfügung. Wandern, Stadtbesichtigungen, Museumsbesuche, Höhlenforschung oder einfach nur ausspannen auf der schönen Terrasse mit Blick auf den See und den Berg Niesen standen auf dem Programm. So war für jeden etwas dabei, auch die (Extrem-) Bergsteiger kamen auf ihre Kosten.

Beim Frühstück, Mittagessen und Abendessen wurde wir bestens von den Christuträgern umsorgt. Es gab immer etwas Leckeres und wir hatten bereichernde Tischgemeinschaften.

Sechs wunderbare Tage mit Singen, Lachen, Besinnung und Austausch. Auftanken für Körper, Geist und Seele. Eine tolle Zeit, die viel zu schnell vorbeiging. Die Freizeit stand übrigens unter dem Motto: „So wunderbar, dass Du mich liebst.“ Dafür kann man Gott nicht genug danken!

*Anke Böhnlein und Simone Bäcker,
Krottelbach*



Foto: Jonas von Blohn

Schön war's

Bilder einer Freizeit



Foto: Simone Bäcker



Foto: Jonas von Blohn



Bruder Reto - Foto: Hans Jürgen von Blohn



Bruder Siegfried - Foto: Hans Jürgen von Blohn



Foto: Simone Bäcker



Foto: Hans Jürgen von Blohn



Foto: Jonas von Blohn

Neue Hoffnung mit dem Advent im Blick

Warum die Gedenktage am Ende des Kirchenjahres stattfinden

Die Blätter fallen, es wird grau und es regnet. Unverkennbar die Feststellung: „'s is widder Herbschd!“



Aber nicht nur die fallenden Blätter geben uns das Gefühl, dass alles seine Zeit hat. Nach dem Reformationstag beginnt die Zeit der Gedenktage. Am 19. November ist Volkstrauertag und am Ende des Kirchenjahres steht der Toten- oder Ewigkeitssonntag.

Bei Gott ist kein Mensch verloren, sondern hat ewiges Leben.

Diese Zeit ist für viele Menschen emotional. In den Gottesdiensten wird ihrer lieben Verstorbenen gedacht. Die Namen werden verlesen und eine Kerze wird für sie entzündet. Wir bringen zum Ausdruck: Wir vergessen euch nicht, unsere Beziehung zueinander bricht nicht einfach ab.

Totensonntag und Ewigkeitssonntag – gibt's da Unterschiede? Eigentlich nur in kleinen Akzenten. Der Begriff des Totensonntags betont das Verstorbenenengedenken. Der Ewigkeitssonntag bringt dagegen zum Ausdruck, dass auf die Verstorbenen das ewige Leben

im Reich Gottes wartet – also die Zusage, dass das Leben nicht endet, sondern in etwas Neues verwandelt wird.

Ich glaube, dass beides gut zusammenpasst und zusammengehört. Was kann beim Gedenken der Verstorbenen tröstlicher sein als die Zusage, dass sie ein ewiges Leben bei Gott und miteinander haben? Mich erfüllt es mit Wärme zu wissen, dass die Menschen, die mir nahe standen, nicht einfach aufhören zu existieren, sondern bei Gott sind, wo es ihnen gut geht.

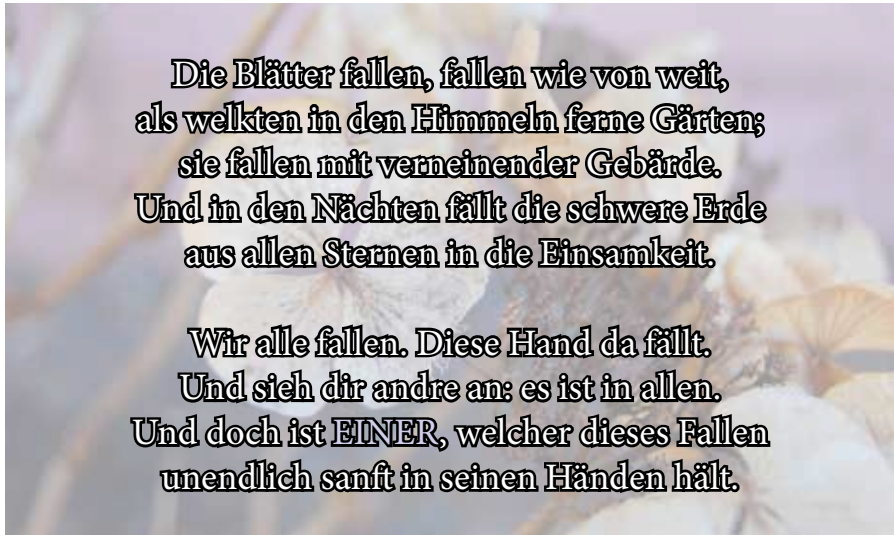
Die Verstorbenenengedenken stehen bewusst am Ende des Kirchenjahres, denn das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Advent. Wir bereiten uns gedanklich auf die Ankunft dessen vor, der der Welt Hoffnung bringt: Jesus Christus. Das Kind in der Krippe, das wir im Advent hoffnungsvoll erwarten, hat mit seinem Lebens- und Leidensweg den Grund dafür gelegt, dass wir in der Gewissheit glauben und leben dürfen, dass bei Gott kein Mensch verloren ist, sondern ewiges Leben hat.

Ihr Pfarrer



Herbst

Ein Gedicht von Rainer Marie Rilke



Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
 als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
 sie fallen mit verneinender Gebärde.
 Und in den Nächten fällt die schwere Erde
 aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
 Und sieh dir andre an: es ist in allen.
 Und doch ist EINER, welcher dieses Fallen
 unendlich sanft in seinen Händen hält.

Gottes Wort für jeden Tag

Losungen und Kalender für 2018

Den Tag mit Gottes Wort zu beginnen, ist die tägliche Basis für einen guten Start.

Leonhard und Sonja Müller anrufen, Tel. (0 63 86) 53 34.

Ein guter Start in den Tag

Dazu können das Losungsheft, der Neukirchener Kalender oder die „Termine mit Gott“ eine Hilfe sein. Die Kalender und Losungen eignen sich auch gut als Weihnachtsgeschenke. Sie werden nach den Gottesdiensten ab November zum Kauf angeboten.

Leonhard Müller, Krottelbach

Die Preise:

Losungen (Normalausgabe)	3,90 Euro
Losungen in Großdruck	4,90 Euro
Termine mit Gott	6,00Euro
Neukirchener Buchkalender	11,50 Euro
Neukirchener Kalender	11,50 Euro
Großdruckkalender	15,00 Euro

Wenden Sie sich in Herschweiler-Pettersheim an Beate Mildenerger, in Ohmbach an Karin und Roland Klein, in Langenbach an Gudrun Höfs und in Krottelbach an Ulrike Sobisch. Gerne können Sie Ihre Bestellung auch einem Presbyter sagen oder bei



Erfolgreiche Kleidersammlung für „Licht im Osten“

Partner vor Ort sorgen für die Verteilung

Wieder hieß es in diesem Jahr, Kleider sammeln, stapeln und einräumen.



Foto: Jonas von Blohn

Die Aktion war erneut ein großer Erfolg. Ein LKW mit Anhänger war bis zum Rand gefüllt. Es hätte nichts mehr reingepasst!

Frau Hilde Lang gebührt ein beson-

derer Dank für die Bereitstellung des Lagerraumes. Die Männerrunde, die wieder die Organisation übernommen hatte, dankt allen die beim Entgegennehmen der Spenden und beim Verladen geholfen haben.

Auch dieses Mal wurden die Kleider, Schuhe, Bett- und Tischwäsche vom Missionswerk „Licht im Osten“, Korntal bei Stuttgart, abgeholt und in Osteuropa verteilt. Dank auch für die Geldspenden von rund 600 Euro für den Transport.

Herbert Göddel,
Herschweiler-Pettersheim

Unterstützung des Fördervereins

Angebote in der Jugendarbeit und Unterstützung von Hilfsprojekten



Der Förderverein bläst gewiss nicht täglich die Posaune. Ohne ihn wären jedoch wichtige Angebote in der Jugendarbeit sowie für junge Erwachsene nicht möglich.

Insbesondere mit der Beschäftigung von Waldemar Radegin konnten zum Beispiel Jungchar, Mosaik, Präparanden- und Konfirmandenunterricht, YouGo sowie gottesdienstliche Veranstaltungen in unserer Gemeinde erhalten bleiben.

Wir freuen uns, dass Waldemar Radegin auch nach Ablauf seines Gemeindepraktikums weiterhin für die Kinder- und Jugendarbeit beim För-

derverein, wenn auch in Teilzeit, beschäftigt bleibt.

Darüber hinaus unterstützt der Förderverein weiterhin Hilfsprojekte der mit der Gemeinde verbundenen Missionare in verschiedenen Ländern.

Dank an alle, die den Förderverein mit ihrer Spende treu und vielfältig unterstützen.

Herzliche Grüße
Leonhard Müller, Vorsitzender

Kontakt:
Leonhard Müller, Krottelbach
(0 63 86) 53 34
Mueller_Leonhard@web.de

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach



*Im November kommen wir mit dem Vater-
unser ganz schön in Bewegung. Wenn du
Lust hast, kannst du es ja schon einmal
mit deinen Eltern und Geschwistern beten.*

Unser Vater im Himmel (Beide
Hände auf Schulterhöhe anheben,
Hände nach oben gedreht) Geheiligt
werde dein Name (Arme und Hände
nach oben führen) Dein Reich komme
(Die ausgestreckten Arme wandern
nach außen) Dein Wille geschehe (Of-
fene Hände vor dem Körper) Wie im
Himmel (Nach oben zeigen) So auf
Erden (Nach unten zeigen) Unser täg-
liches Brot gib uns heute (Die Hände
vor dem Körper zu einer Schale halten)

Und vergib uns unsere Schuld (Arme
vor der Brust kreuzen) Wie auch wir
vergeben unseren Schuldigern (Dem
Nachbarn Hand auf die Schulter legen)
Und führe uns nicht in Versuchung
(Arme in Abwehrhaltung vor dem Kör-
per) Sondern erlöse uns von dem Bö-
sen (Gekreuzte Arme nach oben füh-
ren) Denn dein ist das Reich (Arme
nach oben öffnen) Und die Kraft und
die Herrlichkeit in Ewigkeit (Jeder
fasst seinen Nachbarn an den erhobe-
nen Händen) Amen (Hände gemein-
sam sinken lassen)

In Ohmbach treffen wir uns am 5. und
19. November.

Girls Club am 14. Oktober

Quatschen, Spielen, biblische Geschichten

*Mit einem tollen Girls Club konnten wir
die Herbstferien ausklingen lassen.*

Morgens um 10 Uhr trafen wir uns
im Jugendheim und haben erst
einmal etwas gequatscht, denn es wa-
ren ja schließlich zwei Wochen Ferien,
über die es viel zu berichten gab.

Dann haben wir zusammen gesungen
und gespielt. Zeitungsschlagen, Wach-
hund, Zungenmörder und viele ande-
re Spiele. Und so ging die Zeit schnell
vorbei. Zum Mittagessen gab es Nu-
deln mit Tomatensoße. Danach hörten
wir die Geschichte vom barmherzigen
Samariter. Zum Schluss konnten wir

sogar draußen die Sonne genießen.

Dir gefällt, was wir im letzten Girls
Club gemacht haben? Am 11.11. wird
der nächste Girls Club stattfinden, wir
freuen uns darauf, dass DU kommst!

Das GirlsClub Mitarbeiterinnen Team



Foto: Anke Böhnlein



Getauft wurden

Dirk Armin Stöger, Herschweiler-Pettersheim, am 8. Oktober
in Herschweiler-Pettersheim

Henry Louis Hardt, Sohn von Maria und Matthias Hardt,
Herschweiler-Pettersheim, am 15. Oktober in Herschweiler-Pettersheim



Wir haben zu Grabe getragen

Inge Irene Jung, geb. Gallei, 75 Jahre, Ohmbach, am 14. Oktober in Ohmbach



Wir gratulieren zum Geburtstag

3. November 1939	Helga Guth	Ohmbach
4. November 1941	Erwin Müller	Langenbach
4. November 1946	Hermann Reusemann	Herschweiler-Pettersheim
5. November 1928	Ilse Jung	Krottelbach
5. November 1941	Karl Heinz Becker	Herschweiler-Pettersheim
6. November 1939	Erika Perkuhn	Ohmbach
7. November 1946	Ursula Leger	Ohmbach
8. November 1939	Sigrid Henn	Ohmbach
10. November 1936	Irene Ulrich	Langenbach
10. November 1938	Gertrud Hehl	Ohmbach
14. November 1929	Elfriede Frank	Langenbach
16. November 1939	Helma Wagner	Langenbach
19. November 1933	Karl Keller	Krottelbach
19. November 1937	Gisela Fuchs	Langenbach
21. November 1929	Elsa Heidenmann	Langenbach
23. November 1940	Lothar Mildenberger	Herschweiler-Pettersheim
24. November 1931	Lore Korb	Herschweiler-Pettersheim
25. November 1947	Christa Matzenbacher	Herschweiler-Pettersheim
28. November 1935	Heinz Sparing	Krottelbach
30. November 1941	Heidemarie Molter	Herschweiler-Pettersheim
30. November 1942	Gisela Rietz	Krottelbach




Wussten Sie schon ...


- ... dass Zuwendungen an den Förderverein für unsere Kirchengemeinde steuerlich absetzbar sind? Zu Jahresbeginn bekommen Sie eine Spendenquittung. Konto des Fördervereins: IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20 bei KSK Kusel.
- ... dass am Freitag, dem 10. November um 18 Uhr der Kindergarten den Gottesdienst zu Sankt Martin in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim mitgestaltet? Danach gibt es einen Laternenumzug durch das Dorf.
- ... dass der Missionarisch-Ökumenische Dienst (MÖD) der Evangelischen Kirche der Pfalz am 18. November, im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim eine überregionale Fortbildung für Lektoren und Prädikanten veranstaltet? Pfarrer Dr. Ludwig Burgdörfer leitet die Fortbildung unter dem Thema „Dem Volk aufs Maul schauen – Von Martin Luther predigen lernen?“
- ... dass in den Gottesdiensten am Volkstrauertag am 19. November für die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und ihrer gedacht wird? In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr.
- ... dass der bekannte Gospelchor „Spirit ‘n Voices“ am Sonntag, den 26. November, in der protestantischen Kirche in Brücken um 17 Uhr ein Konzert gibt?
- ... dass die Bastelwerkstatt auf dem Weihnachtsmarkt in Herschweiler-Pettersheim am Samstag, dem 2. Dezember, Adventsdekorationen und Weihnachtsgeschenke zugunsten der Missionsarbeit von Klaus Simon verkauft? Durch den Verkauf der Herbstdekoration konnten 150 € an den ETB überwiesen werden.
- ... dass am 2. Dezember um 19 Uhr ein Jugendgottesdienst im Jugendheim stattfindet? Thorsten Holler hält die Predigt.



Die Kirche im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

 https://twitter.com/kirche_hp

 <https://www.facebook.com/KircheHP>

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
5. November	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl und KiGo-Kindern
12. November	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
19. November Volkstrauertag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der im vergangenen Jahr Verstorbenen			9.00 Uhr
22. November Buß- und Betttag		19.30 Uhr mit Abendmahl		
26. November	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
3. Dezember 1. Advent	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:

Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (06384) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (06386) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (06384) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (06384) 58 04



Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

- | | | |
|--------|----------|--|
| 3.11. | 20.00 | Sitzung des Presbyteriums im Gemeindehaus Ohmbach |
| 7.11. | 20.00 | Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim |
| 10.11. | 18.00 | Gottesdienst zu St. Martin in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim, anschließend Umzug |
| 11.11. | 10-14.30 | Girls Club im Jugendheim |
| 15.11. | 18.00 | Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken |
| 16.11. | 20.00 | Männerrunde im Jugendheim |
| 18.11. | 10-17.00 | Fortbildung des MÖD für Lektoren und Prädikanten im Jugendheim |
| 19.11. | 15.30 | Gemeinsamer Nachmittag mit Nachtreffen Ralligenfreizeit im Jugendheim |
| 19.11. | 19.30 | Lobpreisabend im Aufenthaltsraum der Blockhütte |
| 26.11. | 9.00 | Gemeinsames Frühstück vor dem Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim |
| 29.11. | 18.00 | Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken |
| 2.12. | | Verkauf der Bastelwerkstatt auf dem Weihnachtsmarkt in Herschweiler-Pettersheim |
| 2.12. | 19.00 | Jugendgottesdienst YouGo im Jugendheim |

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
 Simone Bäcker (sb, verantwortl., Layout),
 Anke Böhnlein (ab), Pfr. Robin Braun (rb),
 Renate Kurz (rk), Marliese und Wolfgang
 Theiß (mt, Geburtstage), Wolfgang
 Zastra (wz).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.
 Druck: Personello GmbH, Homburg
 Auflage: 1.470 Exemplare
 Spenden für Gemeindebrief
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. November 2017

**Gott spricht:
Ich will unter ihnen wohnen
und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein.**

Hesekiel 37,27

Gott suchte schon immer Orte, um bei den Menschen zu wohnen. Wir lesen vom Garten Eden, wo Gott selbst bei der Kühle des Tages spazieren ging oder von der Stiftshütte, die ein Vorläufer des Tempels sein

sollte. Später wurde aus ihr ein fest errichteter Tempel. Dort konnten die Menschen Gott begegnen. Dort war der Ort, an dem Gott selbst wohnte. Es war der Treffpunkt von Mensch und Gott.

Wenn ich an die Wohnung Gottes unter den Menschen denke, dann kommt mir der hart umkämpfte Tempelplatz in Jerusalem in den Sinn. So viele Kriege haben um diesen Platz stattgefunden.

Umso glücklicher werde ich, wenn ich daran denke, dass Gott seinen Tempel heute unabhängig von Ort und Material baut. Einen Tempel aus lebendigen Steinen; aus uns Christen. Menschen, in denen Gottes Geist zu Hause ist. Ein Tempel, der an keinen Ort gebunden ist. Ein Tempel, der nicht durch Terror, Gewalt und Attentate

**Heute wohnt
Gott unter uns
und er will, dass
wir sein Volk
sind und er
unser Gott**

zerstört werden kann, weil er weltweit präsent ist und weiterhin wächst!

Gott sagte es selbst im Alten Testament, dass Jesus diesen Tempel, seine Gemeinde, errichten wird! Und Er selbst ist der wichtigste Stein dieses Tempel-

gebäudes!

In der Bibel lesen wir, dass Gott in Jesus Christus unter den Menschen wohnte und in Zukunft die Menschen keinen bestimmten Ort brauchen, um Gott zu begegnen. Sie werden ihn in Geist und in Wahrheit anbeten. Diese Zeit ist heute.

Heute wohnt Gott unter uns und er will, dass wir sein Volk sind und er unser Gott. Eine Beziehung, die vor Grundlegung der Welt so von Gott gewollt war und auch stattfindet. Auch dein Herz kann eine Wohnung Gottes werden. Jeder, der Christus im Glauben annimmt, erfährt wie Gott selbst Wohnung macht in seinem Leben und Gemeinschaft mit ihm hat.



*Waldemar Radegin,
Schmelz*